

Inhalt

1	Welche Geschichten werden hier erzählt?	9
2	Wie ich zur Familientherapie fand (ab 1976)	14
	Studentische Suchbewegungen in Gießen	14
	Auf in die USA	16
	Der Anfang in Heidelberg und Darmstadt	18
	Wenn nichts so praktisch ist wie eine gute Theorie – welche Theorie ist dann gut für mich?	21
3	Systemische Kinder- und Jugendpsychiatrie: Allzu viel Homöostase? (1982 bis 1986)	26
4	Therapie dissozialer Jugendlicher: Die Erfindung der Rundtischgespräche (ab 1983)	31
5	Therapie und Supervision im Sozialstaat: Widersprüche und Visionen (ab 1990)	41
	Wenn der Kunde König wäre	41
	Kundenorientierung als Dienstleistungsphilosophie	43
	Teamsupervision: Opium fürs Volk	48
6	Was rauscht im Blätterwald? – Ironische Reviews (1990 bis 1993)	51
	Viel Feind, viel Ehr: Zur Kritik an der Familientherapie	51
	Was weiß die Wissenschaft über Helm S.?	53
7	Das Ende der großen Entwürfe: Der Mega-Kongress (1991)	57
8	Handwerkszeug für die Praxis	60
	Die Familienskulptur	61
	Die Sprechchortechnik	63
	Gelingende Kooperation: Systemische Selbstreflexion	67
	Die »Reflexionsliste systemische Prozessgestaltung«	71
	Organisationen systemisch in Schwung bringen: Handlungsorientierte kreative Methoden	74

9	Just in time: Die Lehrbücher der systemischen Therapie und Beratung (ab 1996)	77
	Wie zwei Autoren zusammenfanden	77
	Das Schreiben und Anbieten unseres Erstlings	79
	Resonanzen, weitere Lehrbücher, Übersetzungen	80
	Wie uns der Erfolg veränderte und motivierte	82
10	Störungen störungsspezifisch ent-stören	84
	Dissozialität, Delinquenz und Gewalt	85
	Kindliche Kopfschmerzen im familiären Kontext	88
	Beratung vor Lebendorganspenden	91
	Therapie sozialer Ängste	93
11	Migration: Systemisch-interkulturelle Therapie	97
	Aus- und Übersiedlerfamilien	98
	Psychotherapieausbildung in China	100
	Wie chinesische und deutsche Therapeut:innen anders	
	»systemisch denken«	103
	Notfallpsychotherapie mit geflüchteten Menschen	104
12	Auf dem Weg zu einer SYMPAthischen Psychiatrie (1990 bis heute)	108
	Die endliche und die unendliche (Gemeinde-)Psychiatrie	108
	Wenn (psychiatrische) Krankenhäuser Stimmen hören	111
	SYMPA: Therapeutisches Konzept und Weiterbildung	112
	SYMPA mit geistig behinderten Menschen	115
	SYMPA und Freund:innen zwanzig Jahre später	119
	Von der unendlichen zur allzu eiligen Psychiatrie	120
13	Gegen den Strich denken: Essays, Polemiken, Irritationen (um 2000)	122
	Die Überfrachtung der mittleren Lebensjahre	122
	Zeit in Paarbeziehungen	123
	Unglücklich machende Familienideale	124
	Der Mann als Gefahrenquelle	126
14	Psychotherapie im Dialog: Ein psychodynamisch-behavioral-systemisches Gemeinschaftswerk (1999 bis 2010)	129
15	Die Gründung des Helm Stierlin Instituts (2002)	133
	Von der Internationalen Gesellschaft für Systemische Therapie (IGST) zum Helm Stierlin Institut (hsi)	133

	Eine verwunschene Villa hoch über der Stadt	135
	Von der Gründung zum Generationenwechsel	137
16	Das Ganze Systemische Feld (DGSF): Verbands- entwicklung aus Vorstandsperspektive (2007 bis 2013)	139
	Die Vor- und Gründungsgeschichte der DGSF	139
	Die anfängliche Vision – und was aus ihr wurde	142
	Szenische Höhepunkte	144
	Wachstum und Professionalisierung	145
17	Wie wirksam ist Systemische Therapie – und wie kann man das beforschen? (ab 1988)	148
	Der Zeitgeist ändert sich	148
	Familienforschung per Fragebogen	149
	Die Wirksamkeit von Systemaufstellungen	154
	Ein Vergleich Systemischer Therapie und Kognitiver Verhaltenstherapie bei sozialen Angststörungen	156
	Systemveränderungen messbar machen	159
18	Von der Evidenz zur Kassenfinanzierung: Wie Systemische Therapie Kassenleistung wurde (ab 1998)	163
	Die Vorgeschichte	163
	Ein neuer Anlauf	165
	Warten, warten, warten	167
	Die Wende: Lobby-Coaching und Lobby-Praxis	168
	Geschafft – und auf zu neuen Hindernissen	170
19	Medizinische Organisationspsychologie: Systemische Beratung für das Krankenhaus (ab 2006)	171
	Eine Universitätssektion als Spielwiese	171
	Unsere Forschungsprojekte	172
	Unsere Praxis der Teamberatung	175
	Jüngere Kolleg:innen begleiten	178
	Vom Forschungs- zum Beratungsfokus (ab 2018)	180
20	Seelische Gesundheit am Arbeitsplatz: Über Zeitdruck, Resilienz, Wertschätzung und Dilemmata (ab 2009)	182
	Gut Altwerden in Großbetrieben	182
	Zeitdruck in der Herzchirurgie	183
	Interne Beratung im Krankenhaus	184
	Wozu keine Wertschätzung?	185
	Der demografische Wandel wird spürbarer	187

Dilemmakompetenz	188
Mutig beraten: Konfliktsituationen im Coaching	191
21 Systemische Praxis und politisches Engagement:	
Von der Neutralität zur Positionierung	196
Zwischen Politik und Beruf	196
Politische Gemeinwesenarbeit und Familientherapie	197
Ökologische Politik als Interaktionsprozess	200
Gesellschaftspolitik in den systemischen Verbänden	202
22 Probleme und Lösungen als Gemeinschaftsleistungen (2012 bis 2014)	206
23 Man trifft sich meist zweimal (und öfter) – langfristige Weggenoss:innen	211
24 Blick zurück und nach vorn	220
Meine Generation	220
Was mir beruflich gutgetan hat	222
Kritik des Wissenschaftsbetriebes	225
Lohnenswerte Herausforderungen	227
 Literatur	 230
 Zum Autor	 241